

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116491)

Gebet.

HER GOTT himlischer
 Vatter / ich bitte dich /
 durch die blutige Wunden Jesu
 Christi / deines lieben Sohnes /
 durch sein Leiden / Blut und Tod /
 erleuchte mich gnädiglich / wann
 du mich auß diesem Jammerthal
 wilst abfordern / daß auch ich mein
 Herz zu dir möge richten ; und
 wann meine Zunge nicht mehr re-
 den kan / ich doch in meinem Her-
 zen seuffzen möge : Vatter / in dei-
 ne Hände befehl ich meinen Geist ;
 und auch von dir gnädiglich erhö-
 ret werde : Daß du meine Seele in
 deine Gnaden-Hand einschliessest /
 mei-

meinem Leib eine sanffte Ruhe im
Grab verleihest / und an jenem
grossen Tag mich mit Freuden auf=
erweckest / und ich in dein ewiges
Reich eingehen möge. Ach! steu=
re / an meinem letzten Ende dem
Satan / daß er mich mit seinen
feurigen Pfeilen der Anfechtung/
nicht verlege; sondern laß das bitt=
re Leiden meines HERN IESU
mein Schild seyn für mich / durch
welchen ich allen Anstößen deß
Satanß widerstehen möge: laß
mich einen Blick thun in die ver=
wundete Seite meines IESU;
und / wann meine Augen brechen/
und ich durch das finstere Todes=
Thal wandern muß / so bleibe du

bey mir mit deinem kräftiger
 Trost. Endlich hilff mir selig über-
 winden / und wann ich nicht mehr
 reden kan / so nimm du meinen letz-
 ten Seuffzer an / und meine Seel
 in deine Hände / durch IESum
 Christum / Amen / Amen.

Ein Lied.

1.

Erzu mein Gott-ergebener Christ!
 Wir wollen den beschauen/
 Der nunmehr überwunden ist/
 Der sterbend kan vertrauen
 Des Vatters Gunst / und Liebes-Brust/
 Als der Er unverhohlen
 Hat seine Seel befohlen.

2.

Gleich als ein Kämpffer / der den Sieg
 Zulezt davon getragen/
 Wann nun vollendet ist der Krieg/
 Und er den Feind geschlagen/
 Für Wonne schreyt / und sich erfreut/
 So hat der HErr sein Leben/
 Auch schreyend aufgegeben.

3.

Er kehrt sich in der letzten Noth/

Zu